Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 15. Dezember 2008

Bürgerfragestunde – Bürgerdialog

Es lagen keine Anfragen vor.

Bauanträge

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

Den Bauanträgen

a) Neubau eines überdachten Stellplatzes,
Flst. 157, Habichtweg, Fichtenau-Matzenbach
und

b) Neubau Offenstall für Kleinpferde ,
Flst. 1477, Sixenweg, Fichtenau-Großenhub
wird zugestimmt und das Einvernehmen der Gemeinde hierzu hergestellt.

Vorstellung der Maßnahmen für die Anmeldung beim Ausgleichstock

Für 2009 wurden dem Gemeinderat von der Gemeindeverwaltung zwei Bereiche für Förderanträge aus dem Ausgleichsstock vorgeschlagen.

Straßenbeleuchtung

Bei der Zustands- und Erweiterungskonzeption der Fichtenauer **Straßenbeleuchtung** wurde bereits 2005 vom Gemeinderat festgestellt, dass im gesamten Gemeindegebiet noch 91 Lampen fehlen, wovon in den Jahren 2006 und 2007 bereits 20 Stück aufgestellt worden sind.

Im Zuge der Bestandsaufnahme im Rahmen des neuen Straßenbeleuchtungswartungsvertrages wurde festgestellt, dass ca. 80 vorhandene Straßenlampen so veraltet sind, dass sie entweder umgerüstet oder ersetzt werden müssten. Die Gesamtinvestitionskosten der Erweiterung um 71 Lampen (rund 213.000 €), sowie des Ersatzes bzw. der Umrüstung alter Lampen belaufen sich auf ca. 280.000 €.

Die zweite Maßnahme die von der Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat vorgeschlagen wurde, ist der **Ausbau der Friedhofstraße** in Fichtenau-Unterdeufstetten. Die Ausführungsplanung hierzu wurde bereits im Jahre 1994 durch den Gemeinderat beschlossen. Den Ausbau der Straßen in zwei Bauabschnitte aufgeteilt, wird nach Kalkulation des Ortsbauamtes Kosten von ca. 100.000 € verursachen, wovon für einen Bauabschnitt, der nicht im Bereich des dortigen Bebauungsplanes liegt, im Umfang von 50.000 € ein Zuschussantrag beim Ausgleichstock gestellt werden kann.
Der Gemeinderat beschloss dann einstimmig:
Der Gemeinderat nimmt von den vorgeschlagenen Maßnahmen zustimmend Kenntnis und beauftragt die Gemeindeverwaltung die Entwurfsunterlagen zu fertigen und die Zuschussanträge hierfür beim Ausgleichstock einzureichen.

1. Für das Jahr 2010 gab die Gemeindeverwaltung bereits einen Ausblick, dass hier geplant sei, die **Bachstraße** in Fichtenau-Unterdeufstetten auszubauen. Nachdem es sich hier um eine sehr marode Straße handelt, wird im Gemeinderat noch der genaue Ausbauumfang festgelegt, damit diese Maßnahme dann konkret für das Jahr 2010 für den Ausgleichsstock angemeldet und vorgesehen werden kann.
   Aus dem Gemeinderat wurde dafür plädiert, dass beim Ausbau der Bachstraße die Anlieger nicht zu neuen Erschließungsbeiträgen herangezogen werden sollten. Bürgermeister Piott erklärte hierzu, dass zwar damit zu rechnen ist, dass die Zuschuss gewährende Stelle eventuell eine Veranlagung verlangt, dass jedoch auch hier die kommunalpolitische Verträglichkeit und Vergleichbarkeit mit ähnlich gelagerten Fällen in Fichtenau geprüft werden müsse.

Allgemeine Finanzprüfung 2004 bis 2006
hier: Behandlung einzelner Prüfungsfeststellungen

Im Prüfungsbericht der Gemeindeprüfungsanstalt vom 30. Januar 2008 ist unter anderem festgestellt worden, dass die Beförderung von zwei Beamten im Rathaus im Jahre 2005 beschlossen wurde, ohne dass der Stellenplan hierfür geändert war bzw. eine sachgerechte Bewertung vorgelegen hat.

Bürgermeister Piott nahm zu diesem Thema eingehend Stellung, und erläuterte die rechtlichen Hintergründe hierzu. Da zum Zeitpunkt der Beförderungen der Haushaltsplan und der darin enthaltene Stellenplan noch nicht in Kraft waren, hätten die Beförderungen grundsätzlich einen haushaltsrechtlichen Verstoß begründet. Da aber mit den Beförderungsbeschlüssen gleichzeitig die Abänderung und Aktualisierung des Stellenplanes beschlossen wurde, und dies auch vollzogen wurde, wurde dieser Formfehler mittlerweile und im Nachhinein geheilt. Die von der GPA monierten, fehlenden Stellenbewertungen sind für Gemeinden dieser Größe nur sehr schwer zu erarbeiten, zumal im Falle der Beförderungen zumindest qualifizierte, dienstliche Beurteilungen des Vorgesetzten vorgelegen haben. Es ist somit ein rechtssicherer Zustand hergestellt worden, weswegen auch Einwendungen von Bürgern gegen den Haushaltsplan 2005 in diesem Punkt zurückgewiesen werden mussten. Bürgermeister Piott betonte bei seinen Ausführungen, dass hier die Mehrheitsbeschlüsse des Gemeinderates zu akzeptieren sind und er appellierte daran, dass mit diesen Ausführungen die Diskussion in dieser Angelegenheit ein für alle mal beendet sein sollte.

Annahme von Spenden (Kleinspendenliste)

Die Gemeindeordnung Baden-Württemberg sieht vor, dass Spenden an die Gemeinde bis zum Betrag von 100 € im Rahmen einer Sammelliste und nicht einzelfallbedingt vom Gemeinderat angenommen werden können. Bei den eingegangenen Kleinspenden handelt es sich vornehmlich um Spenden für das Ortsjubiläum 600 Jahre Wildenstein.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig.
Die Spenden im Rahmen der Kleinspendenliste des Jahres 2008 werden angenommen.

Bürgermeister Piott erklärte abschließend, dass das Rechnungsergebnis des Jubiläums „600 Jahre Wildenstein“ aller Voraussicht nach einen Überschuss ergeben hat, weswegen die Gemeinde hierbei weder in Vorleistung treten, noch finanziell einstehen musste.

Verschiedenes

a) Bekanntgaben

Bürgermeister Piott gab bekannt, dass in der vergangenen Woche ein **Bescheid** an die Gemeinde Fichtenau **über Gewerbesteuerrückerstattungen** im Umfang von ca. 260.000 € ins Haus gegangen ist. Er denkt jedoch, dass der Haushaltsplan 2008 dies gerade noch verkraften werde.

b) Anfragen

Der stellvertretende Bürgermeister Walter Reile bedankte sich im Namen des Gemeinderates bei der Verwaltung **für die gute Zusammenarbeit des ablaufenden Jahres 2008** und die Zuwendung hin zur konstruktiven Sacharbeit nachdem zwischenzeitlich die Emotionen hochgeschlagen hatten.

Rückblick/Ausblick des Bürgermeisters

Bürgermeister Piott gab einen Jahresrückblick auf das ablaufende Jahr 2008, das von der finanziellen Seite her mit einem Rekordhaushalt erstmals in der Geschichte der Gemeinde über 10 Millionen Euro gestartet war. Er streifte dabei die umfangreichsten Maßnahmen die bewerkstelligt wurden, wie z. B. im Schulzentrum (Erweiterung zur Ganztagsbetreuung an der Oberlinschule, Umsetzung und Planung von Brandschutzmaßnahmen, umfangreiche Verkabelung und PC-Netzausstattungen, Vorbereitung zur Mittagsbetreuung mit Essensausgabe), der Umnutzung der ehemaligen Aussiedlerwohnheime, dem neuen und viel gelobten Internetauftritt der Gemeinde Fichtenau, der gemeinsamen Tourismuskonzeption in den Wäldergemeinden mit der Umsetzung des Zauberwaldes in Fichtenau und dem Ausbau und der Fertigstellung zahlreicher Straßenprojekte (Promenadenweg in Wildenstein, Siedlungsstraßen in Unterdeufstetten und Wildenstein, Straßenbeleuchtungswartungsvertrag).

Im Bereich Kinder- und Familienfreundlichkeit wurde auch einiges auf den Weg gebracht, wie z. B. die Einrichtung einer betreuten Spielgruppe für 1 bis 3 jährige Kinder am Kindergarten Wildenstein sowie das Baukindergeld für junge Familien, das bereits guten Anklang gefunden hat.
Im Wasser- und Abwasserbereich wurde im Umfang von über 400.000 € in Kanäle investiert, Fichtenhof an die Kanalisation angeschlossen sowie Regenrückhaltebecken saniert.
Im Finanzbereich wurde durch außerordentliche Kredittilgungen einmal mehr eine deutliche Verringerung der Verschuldung bewirkt, und im Grundstücksbereich standen der Verkauf von Gewerbeflächen in Neustädtlein und Unterdeufstetten im Vordergrund. Auf alle diese Entwicklungen darf die Gemeinde ein wenig stolz sein, wie Bürgermeister Piott betonte, weil diese in ihrer Gesamtheit zu einer spürbaren Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen beigetragen haben.
Noch offene Punkte sind die Brandschutzmaßnahmen im Schulzentrum sowie die Bearbeitung der Beitragsangelegenheiten, die ein nicht vorhersehbares Ausmaß an Kraft und Aufwand erzeugten. Die Erweiterung des Gewerbeparks Fichtenau mit ca. 250.000 € ist eine der noch anstehenden Aufgaben, wie auch die Fertigstellung der Siedlungstraße „Frankenweg“ in Großenhub.
Bürgermeister Piott sieht in der Krise, die momentan in aller Munde ist, die Chance auf Neuorientierung und sachliche Auseinandersetzung, sowohl im Gemeinderat, wie auch im Allgemeinen. Er appellierte, dass man nicht in das allgemeine Schlechtreden verfallen solle, sondern hoffnungsvoll in das neue Jahr 2009 gehe. Auch er ist froh über die eingekehrte sachliche Zusammenarbeit.

Er bedankte sich beim Gemeinderat und den Bürgerinnen und Bürgern für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Im nichtöffentlichen Sitzungsteil erfolgte ein Beschluss im Rahmen der **Abwasserbeseitigung**.